

London, 19. Dezember. (Original-Telegramm.)
Der Zulassungtritt des Parlaments am 17. Januar n. J. ist offiziell angezeigt. „Standard“ sagt, das Kabinett beschloß, das Parlament drei Wochen eher einzuberufen, um demselben die Maßregeln vorzulegen, welche der veränderte Stand der Orientfrage erfordert und einen Ersatzbeitrag zu verlangen behufs einer solchen Vergrößerung der britischen Kriegsmacht, wie sie die gegenwärtigen Zustände Europas erfordern.

Wien, 18. Dezember. Das „Neue Wiener Tagbl.“ meldet: Der Czar habe dem Kaiser Wilhelm neuerdings versichert, die eigentlichen Ziele Rußlands seien nach wie vor nur auf die Befreiung Bulgariens, Bosniens und der Herzegovina von der Balkanwirtschaft gerichtet. Der Czar habe niemals getrachtet, Nennungen auf Kosten der Türken herbeizuführen. Rußland strebe keine einseitige Lösung der Ostfrage an, welche in berechtigte europäische Interessen so sehr einschneide.“ Diese Erklärung wäre schon vor dem Fall Klemas nach Berlin gelangt, veranlaßt durch das Gerücht, die Türkei beschichtige eine europäische Vermittlung anzunehmen, welche Rußland umgen solle. Daher habe das Berliner Kabinett angefaßt der türkischen Note sich entschlossen, die Türkei direkt an den Czar zu weisen. Man glaubt, daß andere Kabinette die an Beispiele folgen und daß ebenso die Worte dem Berliner Rath folgen werde.

Pest, 18. Dezember. Der „Kelet Uepe“ erzählt, der ungarische Ministerpräsident Tisza habe, als bei der jüngsten Volksdemonstration vor seinem Palaste der Standal verschiedene Dimensionen annahm, sich heimlich durch einen Verbindungsgang seines Palastes nach dem Theater befugungstheater geflüchtet und dort das Ende des Kravalls abgewartet; auch sei der Stadthauptmann Tisza durch einen Steinwurf auf die Brust schwer getroffen worden.

Rom, 18. Dezember. Rußland notified hier, daß in das schwarze und asofische Meer neutrale Schiffe seine Ladung einführen dürfen. — Der Paps bringt täglich eine Stunde im Rollstuhl zu. Er empfing den spanischen Botschafter Korobos, der ihm die bevorstehende Vermählung des Königs Don Alfonso notified.

Amthlicher Bericht

über die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am 17. Dezember 1877.

1) Der Magistrat beantragt, sich mit der Ausführung der von dem Vorstande des hiesigen Verschönerungsvereins in Anregung gebrachten und von der Verschönerungskommission beantworteten Erneuerung der Baumpflanzung im Wörzinger und der Befestigung des dortigen Promenadenwegs durch eine 1,5 Meter breite Sandbeischnüfung einverstanden zu erklären, und die Verschönerungskommission zu Tit. XIV. D. 6. (Verschönerung) — für unvorhergesehene Fälle zur Disposition beider factischen Behörden — bis zur Höhe von 1350 M. zu bewilligen.

Dies geschieht, vorbehaltlich der Rechnungslegung. Die Versammlung beschließt hierbei zugleich, den Magistrat zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß zu den Baumpflanzungen zweckmäßige Erde verwendet und den gepflanzten Bäumen dann die nöthige Sorge und Pflege gewidmet werde.

2) Der Magistrat beantragt, die zur Ausführung einiger von der Verschönerungskommission beschlossener Verbesserungen der Anlagen auf dem Königsplatz, deren Zweckmäßigkeit vom Magistrat anerkannt ist, erforderlichen, auf 344 M. berechneten Kosten à Conto des Tit. XIV. D. 6 zu bewilligen. Die Bewilligung geschieht, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

3) Nachdem die Pflanzung eines Zugangsweges zum Neumarkt-Rathofe ausgeführt ist, hat sich der Verschönerungsverein erhoben, die auf beiden Seiten dieses Weges liegenden ungepflanzten Stellen mit Strauchwerk und Bäumen zu bepflanzen, wenn die Erd- und Schuttführen von der Stadt gewährt würden.

Es erscheint billig, daß die Stadt die Kosten der Erd- und Schuttführen übernimmt, welche sich nach dem Anschläge des Stadtgärters auf 70,20 M. berechnen, und beantragt der Magistrat, selbige à Conto des Dispositionsfonds Tit. XIV. D. 6 zu bewilligen. Dies geschieht, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

4) Der Magistrat beantragt, a. 320 M. für Aufführung einer Futtermauer längs des Haase'schen Grundstücks in der Hermannstraße, und sonstige notwendige Aufwendungen dasselbst, b. 4824 M. 94 $\frac{1}{2}$ Kosten der Trottoirerfüllung vor dem Volksschulgebäude in der Harrieten- und Hermannstraße, sowie der Befestigung des Trottoirs vor Richter und Bauer und zwar ad b in Höhe von 4528 M. 59 $\frac{1}{2}$ à Conto des Schuldaufwands, in Höhe von 298 M. 35 $\frac{1}{2}$ und den Betrag ad a von 320 M. à Conto des allgemeinen Dispositionsfonds zu bewilligen.

Die Versammlung bewilligt die ad a geforderten 320 M. vorbehaltlich der Rechnungslegung, ad b wird die Beschlußfassung vertagt.

5) Der Magistrat beantragt, dorein zu willigen, daß dem Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, einer milden Stiftung, die hauptsächlich aus freiwilligen Spenden erwirbt, rüchlichend des Hauses, Martinsberg 14, die 400,5 Mark betragenden Kanalanschlußgebühren, erlassen werden. Der Erlaß wird bewilligt.

6) Der Vertrag mit dem Mühlenbesitzer Hildebrandt wegen Unterhaltung des Willberger Weges in der Stred von der Ziegelfabrik bis zur Willberger Mühle, für welche bisher eine jährliche Entschädigung von 120 M. gezahlt wurde, läuft mit dem 1. Juli 1878 ab. Herr Hildebrandt hat

sich bereit erklärt, die Verpflichtung zur Unterhaltung des gedachten Weges gegen eine Entschädigung von 240 M. jährlich auf weitere 6 Jahre von 1. Juli 1878 ab zu übernehmen.

Die Baukommission hat sich für die Prolongation des gedachten Vertrages, und die Gewährung der beanspruchten Vergütung von 240 M. jährlich, ausgesprochen und beantragt der Magistrat, nunmehr sich mit der Prolongation des Vertrages mit dem Herrn Hildebrandt gegen die auf 240 M. jährlich erhöhte Vergütung einverstanden zu erklären.

Die Versammlung erklärt sich mit der Prolongation des Vertrages mit dem Herrn Hildebrandt gegen eine jährliche Entschädigung von 240 M. einverstanden, jedoch nur auf die Dauer von drei Jahren.

7) Der Schachtmeister Köster, Unternehmer des Kanalbauwesens in der Hedwig- und Margarethenstraße, hat dort wegen des selbigen Untergrundes mit bedeutenden Schwierigkeiten zu kämpfen und in Folge der umfangreichen Sprengarbeiten unvorhergesehene Mehrkosten gehabt. Er hat deshalb gebeten, ihm für diese Sprengarbeiten neben seiner contractlichen Forderung eine besondere Vergütung zu bewilligen.

Die Baukommission hat aus Billigkeits-Rücksichten eine betriebe Vergütung in Höhe von 1000 M. befürwortet und beantragt der Magistrat deren Bewilligung, und da hierdurch die bewilligten, anschlagmäßigen Baukosten von 4500 M. um 335 M. überschritten werden, Nachbewilligung des leggedachten Betrages.

Die Versammlung bewilligt die Gewährung einer Vergütung an den Schachtmeister Köster in Höhe von 1000 M. unter der Bedingung, daß Köster sich damit wegen aller Ansprüche für abgefunden erklärt. Zur Gewährung dieser 1000 M. werden zu den bereits 4500 M. Kanalbaukosten 335 M. nachbewilligt.

8) Der Magistrat beantragt, die zur Einrichtung zweier neuer Säulzimmer in den Bürgerhäusern erforderlichen, auf 668 M. veranschlagten Kosten zu bewilligen. Die Bewilligung geschieht auf Tit. 8 des Schulleists, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

9) Der am 20. November cr. hierseits verstorbene Rentier und Kunstgärtner Friedrich Wolfhagen hat in seinem am 15. October cr. errichteten und am 29. November cr. publicierten Testamente dem hiesigen Hospitale ein Legat von 3000 M. ausgesetzt unter der Bedingung, daß seiner Haushalterin, der unverehelichten Theresie Luge hier, auf die Dauer ihres Lebens die Zinsen dieses Kapitals auf 4 $\frac{1}{2}$ % in 1/2 jährlichen Raten postnumerando zufließen, nach deren Tode aber das Hospital berechtigt sein soll, die aufkommenden Zinsen zu eigenen Zwecken, insbesondere zur Vermeidung der sogenannten Halbfellen, unter Bevorzugung von Gärtnern unter den Bewerbenden, zu verwenden, das Kapital selbst aber dem Grundstücke des Hospitalvermögens erhalten bleiben soll. Der Magistrat hat nicht das mindeste Bedenken, das Legat unter den daran geknüpften Bedingungen anzugenehmen und beantragt, seinem Beschlusse beizutreten.

Versammlung tritt dem Beschlusse des Magistrats bei und giebt ihrem Danke gegen den Verstorbenen Ausdruck. Die übrigen Verhandlungs- Gegenstände der öffentlichen Sitzung wurden vertagt.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Aus Halle und Umgegend.

Bei der heutigen Sitzungswahl zwischen den beiden Kandidaten des II. Bezirks der 3. Abteilung, Herrn Klemmermeister Nischke und Kaufmann Hünert, gaben 148 Wähler ihre Stimmen ab. Es erhielt Herr Nischke 65, Herr Hünert 83 Stimmen. Der Letztere ist somit gewählt.

In unserer gestrigen Mitteilung (aus der Stadtverordneten-Versammlung) über die Wolfhagen'schen Legate sind statt je 1000 M. je 3000 M. zu lesen.

Aus der Provinz.

Se. Majestät der König hat dem Hofrath Schulze zu Magdeburg den rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Torgau, 18. Dezember. Bei der anderweiten Wahl eines Kreisverordnetens für den ersten meißnerischen Wahlkreis (Kreuzwerder-Torgau) erhielt Obertribunals-Rathpräsident Clausberg in Berlin (deutsche Reichspartei) 3204, Justizrath Forwitz in Berlin (nat.-lib.) 2853 Stimmen. Der erstere ist sonach wiedergewählt.

Sachsen und Thüringen.

Reichenbach, 18. Dezember. Der Stadtrath hat wegen der großen Sterblichkeit an Scharlach und Diphtherie das sogenannte stille Begräbnis angeordnet, so daß nur die nächsten Verwandten theilnehmen dürfen.

Sterblichkeit und Gesundheitsverhältnisse.

Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der 49. Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben angemeldet: in Berlin 24,8, in Breslau 27,1, in Königsberg 28,2, in Köln 19,3, in Frankfurt a/M. 16,2, in Hannover 18,3, in Kassel 31,3, in Magdeburg 17,0, in Slettin 15,0, in Altona 18,9, in Stralsburg 24,4, in München 31,0, in Nürnberg 18,6, in Augsburg 22,7, in Dresden 22,3, in Leipzig 23,0, in Stuttgart 25,8, in Braunschweig 21,4, in Karlsruhe 18,1, in Hamburg 26,4, in Wien 26,8, in Vudapest 39,1, in Prag 34,9, in Triest

32,2, in Basel 23,4, in Brüssel 30,1, in Paris 23,3, in Amsterdam 21,4, in Kopenhagen 23,9, in Stockholm 20,2, in Christiania 13,2, in Petersburg 33,8, in Warschau 18,9, in Odessa 19,0, in Turin 18,7, in Athen 23,7, in Liverpool 40,7, in London 22,8, in Glasgow 23,6, in Lissabon 30,6, in Dublin 36,6, in Cölnburg 30,0, in Alexandria (Aegypten) 40,7, in New-York 22,5, in Philadelphia 16,4, in Boston 18,0, in Chicago 14,7, in Francisco 14,4, in Kallutta 36,8, in Bombay 49,4.

In der Berichtswoche herrschten in Deutschland meist östliche und nordöstliche Windrichtungen vor, die gegen Ende der Woche hin in Deutschland in Nord- und Südwestwind umgingen. Die Lufttemperatur war mild (nur in München sank das Thermometer bis -3,6° R.). Niederschläge fanden nur spärlich statt. Der Gang des Luftdrucks war ein schwankender, doch am Schlusse der Woche mit entschiedener Neigung zum Steigen. Die allgemeine Sterblichkeit in Deutschland hat gegen die Vorwoche zugenommen; die allgemeine Sterblichkeitsverhältnisszahl ist auf 1000 Bewohner und auf 36,7 (gegenüber von 23,6 der vorangehenden Woche auf 24,3 gestiegen). Insbesondere hat die allgemeine Sterblichkeit des Säuglingsalters (in München und Berlin war dieselbe jedoch eine geringere als in der Vorwoche) und die des höheren Alters zugenommen. Unter den Todesursachen kamen die Infectionskrankheiten etwas häufiger vor, besonders traten das Scharlachfieber und die Diphtherie in einzelnen Orten (Danzig, Pest, Dresden, Berlin) frequenter auf; auch die Mästen forderten in Halle, Pest und London zahlreiche Opfer. Unterleibsleiden traten häufiger, doch nirgends als größere Epidemie. In Ebern kam 1 Todesfall an Flecktyphus zur Kenntniss. Darmfarrache und Brechdurchfälle der Kinder haben in den meisten Orten nachgelassen, nur in Stralsburg, Pest und Petersburg ist die Zahl der Todesfälle noch eine außerordentlich hohe. Die Pockenfälle waren in London, Wien und Prag ein wenig vermehrt, dagegen in Triest und Lissabon etwas vermehrt. Die Cholera in Japan nimmt im Ganzen einen milden Verlauf, nur im Süden Japans tritt sie mit großer Heftigkeit auf. In der deutschen Kolonie zu Yokohama war zur Zeit noch kein Todesfall an Cholera vorgekommen.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 17. Dezember.

Aufgehoben: Der Buchhalter F. Ludwig, Augustastrasse 8, und W. Winkler, Getreidegasse 11. — Der Apothekenbesitzer B. Reche, Glas, und L. Seyffert, Mühlweg 44. Geboren: Dem Steinhauer E. Söllinger eine T., Bäckerstraße 8e. — Dem Tischler A. Drabdo ein S., Landwehrstraße 2. — Dem Tischler A. Böhm ein S., Charlottenstraße 4. — Dem Fleischermeister F. Brömm eine T., Mittelstraße 13. — Dem Dacharbeiter E. Friedrich ein S., Dorffschneise 1b. — Ein unehel. S., Damme ein S., Oranienweg 6. — Ein unehel. S., Dienitz. — Dem Viehwaisenhändler H. Ruffelle eine T., Willbergweg 30. — Dem Drechselmeister Th. Kießhoff ein S., Schützengasse 1a. — Ein unehel. S., 2 unehel. T., Entb.-Instl.

Gestorben: Des Bremser A. Drabdo S. 2 T., Städtisch, Landwehrstraße 2. — Der Kreisgerichtsrath Carl Hermann Boffe 67 J. 5 M. 27 T., Carcinom, Königsstraße 36. — Die Wittwe Marie Christiane Keller geb. Wolke, 77 J. 7 M. 2 T., Altersschwäche, Wädersäge 10. — Des Schriftsetzer C. Heide T. Vertha, 2 M. Brechdurchfall, gr. Rittergasse 9. — Ein unehel. S., todtgeb. Entb.-Instl. Meldung am 18. Dezember.

Aufgehoben: Der Klempner F. E. Erlede, Halle, und Ch. R. Schneider, Giesleben. — Der Barbier E. F. W. Ost und W. Wietz, Berlin. — Der Kaufmann W. G. Frick, Halle, und F. W. Harnisch, Hohenmölsen. Geboren: Dem Knutser E. Gräbner eine T., Mittelwache 6. — Dem Handarbeiter L. Rabenmacher ein S., Weingärten 2. — Dem Musikern E. Pauliz ein S., kleine Wallstraße 6. — Dem Maler B. Nicolai eine T., Steinweg 14. — Dem Kaufmann F. Reinhard eine T., Klausdorffstraße 12. — Dem Metallarbeiter E. Thielemann ein S., Sommergasse 4.

Gestorben: Der Commis Dto Pöh, 17 J. 3 M. 4 T., Lungentuberculose, Steinweg 19. — Des Schmiedes A. Hildebrandt T. Rosa, 1 J. 6 M. 6 T., Croup, Saalberg 21. — Ein unehel. S., 2 M. 11 T., Abgang, Unterberg 22. — Des Handarbeiters W. Zopf S. Friedrich Wilhelm, 20 T., Stichtluf, Spitze 2. — Die Wittwe Auguste Wilhelmine Großmann, 57 J. 10 M. 12 T., Lungentuberculose, Königsstraße 15.

Literarisches.

— Wer in der Lage ist, den Weihnachtstisch seiner Lieben mit wirklich bedeutenden Kunstwerken schmücken zu können, dem bequemen wir die wiederholt und warm von uns empfohlenen beiden Prachwerke: „Staliken“ und „das Schweizerland“ aus dem Verlage von J. Engelhorn in Stuttgart, beide im Texte vorzüglich bearbeitet und geziert mit einer Fülle von Bildern in Leder und im Text, von einer Reihe der besten deutschen Künstler hergestellt. „Staliken“ ist vor etwa einem Jahre, die „Schweiz“ erst ganz kürzlich vollendet. Beides dieser Werke, im reichen Prachtbände (für „das Schweizerland“ nach einem Originalentwurf des Architekten Adolf Schilling) à 75 M., ist eine Fierde des Weihnachtstisches.

Vermischtes.
— Nordhausen. Gelegenheit eines Vortrages „über das Vorkommen gesundheitschädlicher Stoffe in den alltäglichen Verbrauchsgegenständen und Industriearbeiten, namentlich von Arsenit in Tapeten und Rouleaux“, theilte Apoth. Schulze hier das Faktum mit, daß man neuerdings in Schiller'scher Zeit in Schiller's Wohnzimmern unter den neueren Tapeten noch die alten, ursprünglichen grünen Tapeten, die zu Schiller's Zeit vorhanden waren, aufgefunden...

den und in ihnen bedeutenden Arsenitgehalt entdeckt, was zu der Annahme geführt habe, daß Schiller's frühes Hinsterben in der Arsenikaustromung der Zimmertapete seine Erklärung finde.

Für die mir anonym überlieferten 100 M. zur Vertheilung an würdige Arme danke ich im Namen der Empfänger den edlen Gabe befürs.

Dem unbekanntem Wohlfürter resp. Wohlfürterin A. B. im Namen der bedürftigen Empfänger herzlichsten Dank für die Gabe der Liebe. Matth. 25, 40.
Der Diakonus **Nickmann.**

Paris, 19. Dezember. (Original-Telegr.) Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Ernennung von 83 Präfecten. Eine Anzahl der bisherigen Präfecten gab die Entlassung ein, andere wurden ihrer Stellung entbunden.

Bekanntmachung.
Auf Grund der §§ 13, 14 und 44 der Polizei-Verordnung über das öffentliche Fuhrwesen in Halle vom 31. Mai 1876 wird — unter Abänderung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1876 — Tagesblatt Nr. 149 — hierdurch bestimmt:

- Vom 1. Januar 1878 haben an nachbezeichneten Haltestellen:
1. Im Bahnhofe: 15 Droschken
2. Vor der Einfahrt zum Bahnhofe: 16

aufzufahren.
Halle a/S., den 15. Dezember 1877. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nur
1. dem Stadt-Eingehörs,
2. den Halloran, jedoch nur bei den Pflämmern das Recht zusteht, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke einzusammeln und daß Personen, welche derartige Geschenke anfangs einfordern, sich des Betrugs schuldig machen.
Halle a/S., den 16. Dezember 1877. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Vom 14. d. Mts. ab ist die selbstständige Telegraphen-Betriebsstelle in Venkendorf für den öffentlichen Verkehr geschlossen worden.
Halle a/S., 15. Dezember 1877.

Der kaiserliche Ober-Post-Direktor, geheime Postfach Braune.

Raubanfall. Am 10. d. Mts. Montags Abend zwischen 1/2 und 3/4 6 Uhr wurde der Krankenwärter der Provinzial-Irren-Anstalt Fischer an der Passenbörfer Hegelei beim Passieren der Gasse von zwei Strochen überfallen und körperlich arg mißhandelt. Nur sein Hülfsgeschrei und die Dawitschenkunft dreier Männer retteten ihn vor der Anrührung. Der Hauptthäter war ein auffälliger großer Mann, sein Gesoffe von etwas kleinerer Statur.

Ich bitte das Publikum und die Sicherheitsbehörden bei der sich mehrenden Unsicherheit der Landstraßen mir bei Ermittlung der Räuber beifällig zu sein und ersuche auch die drei Männer, welche den blutenden Fischer nach Hause geleitet haben, sich zu melden.
Halle a/S., den 17. Dezember 1877. Der königl. Staatsanwalt.

Bekanntmachung,
die Einlösung preussischer Kassen-Anweisungen betreffend.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. d. Mts. (Geleg.-Samml. S. 225.) mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgerufenen Preussischen Kassenanweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861

- a) in Berlin
1) der General-Staatskasse,
2) der Controle der Staatspapiere,
3) der Kasse der königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
6) der unter dem Vorbesitzer der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission stehenden Kasse;

- b) in den Provinzen:
1) den Regierungs-Hauptkassen,
2) den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover,
3) der Landeskasse in Sigmaringen,
4) den Kreisstellen,
5) den Kassen der königlichen Steuer-Empfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
6) den Bezirksstellen in den Hohenzollernschen Landen,
7) den Kreisstellen,
8) den Haupt-Kass. und Haupt-Steuerämtern, sowie
9) den Neben-Kass. und den Steuerämtern

nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkte aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.
Berlin, den 5. Oktober 1877. Der Finanz-Minister. Camphausen.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hierdurch zur Kenntniß der Kreis-Eingekessenen bringe, weise ich die Ortsbehörden an, für die möglichste Verbreitung derselben Sorge zu tragen.
Halle a/S., den 14. Dezember 1877. Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.
Nachdem die Wahlperiode der für die Jahre 1875/77 gewählten Abgeordneten der Gewerbetreuer-Gesellschaft der Klasse A. II. abgelaufen ist, habe ich zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten für die nächsten 3 Rechnungsjahre vom 1. April 1878 bis dahin 1881 Termin auf

den 28. Dezember 1877 Vormittags 10 Uhr in dem landräthlichen Geschäftszimmer, Kossienstraße Nr. 7, — anberaumt, zu welchem die zur Zeit in der Klasse A. II. bestehenden Gewerbetreibenden auf dem platten Lande meines Kreises unter der Verwarnung vorzulegen werden, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, beziehungsweise ihre Stimmen Abgebenen gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Verwaltungsbehörde bewirkt werden wird.
Halle, den 10. Dezember 1877. Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.
Die Schiffer Controlen im diesseitigen Bezirk finden am 19. Januar 1878 Morgens 10 Uhr in Dorf Altleben für den Bezirk der 5. Compagnie, am 19. Januar 1878 Nachmittags 2 Uhr in Stadt Cönnern für den Bezirk der 1. Compagnie statt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß der betreffenden Reserve- und Befreierte gebracht wird, daß keine besonderen Controlordres ausgegeben werden, und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge hat.
Gleichzeitig wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die bisherige Schiffer-Controle in Giebichenstein für die 2. Bezirks-Compagnie nicht mehr stattfindet und die Betreffenden durch den Bezirksfeldwebel Dambauer in dessen Bureau beordert werden.
Halle a/S., den 4. Dezember 1877. Königlichliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Die Schiffer Controlen im diesseitigen Bezirk finden am 19. Januar 1878 Morgens 10 Uhr in Dorf Altleben für den Bezirk der 5. Compagnie, am 19. Januar 1878 Nachmittags 2 Uhr in Stadt Cönnern für den Bezirk der 1. Compagnie statt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß der betreffenden Reserve- und Befreierte gebracht wird, daß keine besonderen Controlordres ausgegeben werden, und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge hat.

Gleichzeitig wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die bisherige Schiffer-Controle in Giebichenstein für die 2. Bezirks-Compagnie nicht mehr stattfindet und die Betreffenden durch den Bezirksfeldwebel Dambauer in dessen Bureau beordert werden.
Halle a/S., den 4. Dezember 1877. Königlichliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Die Schiffer Controlen im diesseitigen Bezirk finden am 19. Januar 1878 Morgens 10 Uhr in Dorf Altleben für den Bezirk der 5. Compagnie, am 19. Januar 1878 Nachmittags 2 Uhr in Stadt Cönnern für den Bezirk der 1. Compagnie statt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß der betreffenden Reserve- und Befreierte gebracht wird, daß keine besonderen Controlordres ausgegeben werden, und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge hat.

Gleichzeitig wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die bisherige Schiffer-Controle in Giebichenstein für die 2. Bezirks-Compagnie nicht mehr stattfindet und die Betreffenden durch den Bezirksfeldwebel Dambauer in dessen Bureau beordert werden.
Halle a/S., den 4. Dezember 1877. Königlichliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Ueberzeugung macht wahr!!!
Ein verehrtes Publikum von Halle und Umgegend mache auf mein so schnell beliebt gewordenes
Export-Bier
ganz ergebenst aufmerksam.
Gleichzeitig empfehle ein Glas hochfeines Lagerbier aus der Halleschen Actien-Brauerei.
Schmidt's Garten,
grosse Ulrichsstrasse 11. (H. 53960.)

Ein Hausmann wird noch zu Neujahr gesucht. Zu erfragen
Kossienstraße 8 beim Hausmann.
Ein Mädchen sofort gesucht, am liebsten v. Lande. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.
Köchin, Haus-, Stuben- u. Kinder mädchen sucht
F. Fleidinger, st. Schlam 3.

Mädchen-Gesuch.
Wegen Verheirathung eines Dienstmädchens suche ich zum 1. Januar ein anderes, welches für Küche und Hausarbeit brauchbar und mit guten Zeugnissen versehen ist.
Frau v. Mohrhardt, Wladerstraße 12, I.
Mädchen mit gut. Attesten von ausserhalb u. Ammen suchen Stellen durch
Frau Deparade, st. Schlam 10.

Stochmannjelle u. Mädchen f. Küche u. Haus, sowie gesunde Ammen v. L. wünschen sofort Stellung d. Fr. Nötiger, Kuttelstraße 5.

Zu vermieten.
Eine Etage, freundlich, ist zu vermieten, den 1. Januar beziehbar. Ein Logis im Preise von 70 M., nahe am Markt zu vermieten, den 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen bei Frau Meyer, Berggasse 2.

Die erste Etage meines Hauses am großen Brühl 9 ist zum 1. April zu vermieten und vom 10.—12 Uhr zu besichtigen.
A. Kleinmeyer.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, auch passend als Comptoir, ist zum 1. April zu beziehen
Grasweg 13.

Eine Wohnung verm. Kossienstraße 9.
St., R., K. u. Zubeh. verm. gr. Schloßg. 4.
Herrsch. Wohn., 5 St., Kam., K. u. Zub.
1. April zu beziehen Niemeyerstr. 15, I., 1.

Königsstraße 15
ist eine Parterre-Wohnung sof. zu vermieten.
Hoy 31 zu verm. per sofort oder Neujahr 2 St., 1 K., K. u. Zub., Preis 55 M.
Näheres bei
J. Gummel.

Eine Wohnung von 2 Stub., 2 K., Küche und Zubehör ist sofort oder später zu vermieten (B. 14846) Wilhelmstraße 38.
Frd. Logis zu 80 M. zu verm. Markt 17.

Eine Wohnung und ein Baaren Keller per 1. Januar zu vermieten
große Klausstraße 8, 1.
2 frdl. Wohnungen zu 32 u. 42 M. sofort zu beziehen Wöhlstraße 14.
Freundl. möbl. Stube Lindenstr. 13, 1.

Eine feine möbl. Wohnung ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Januar zu vermieten (H. 53951) obere Leipzigerstraße 65, II.
Fein möbl. Stube u. K. verm. Gehlstr. 67.
Fr. möbl. St. verm. 1. Jan. Bahnhofstr. 10, II.

Möbl. Stube an einen oder zwei Herren Neujahr zu verm. Hermannstr. 6.
Möbl. Wohnung in e. anständ. Hause von e. ruhigen Miether gesucht. Offerten unter
Cand. Nr. 7 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung mit Durchgangselb gesucht. Offerten mit Preisangabe ins Offizier-Casino erbeten. (H. 53954)

Stadt-Theater.
Donnerstag den 20. Dezember 1877.
1. Vorstellung des 3. Abonement.
Zum zweiten Male:
Tante Therese.
Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

J. Barch & Co.
Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichsstr. 47, I.
und Leipzigerstrasse 105.
Bedienung prompt, reell und discret.

Neues Theater.
Donnerstag den 20. Dezember
12. grosses Symphonie-Concert.
(Orchester 40 Mann.)
Programm: Lohner: Du. „Die vier Menschenalter.“ Bach: „Magnificat für Cello.“ Mendelssohn: „Hochzeitssymph.“ Mozart: „Symphonie Odu mit der Fuge.“ Gade: „Weihnachtslied.“ Weber: „Ouverture Freischiitz.“
Billets 3 Stück 1 M. sind vorher bei den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, sowie im Lokale selbst zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 M.
W. Halle.

Restaurant
Münchener Brauhaus.
Sonabend den 22. Dezember empfieste
Pökelnochen
mit Sauerkohl und Rübön.
Hochachtungsvoll Hermann Richter.

Kühler Brunnen.
Heute d. 20. Dezember und folgende Tage
3. Gastspiel der engagierten Damen-gesellschaft, sowie Auftreten des beliebten Solangastomikers Max Hofstad in seinen vorzüglichsten Leistungen. Jeden Tag neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 M.
Es finden nur noch einige Vorstellungen statt.

„Alle Ressource“
H. Ulrichsstraße 7.
Täglich Concert und Vortrag.
Ein großer schwarzbrauner Hund mit weißer Brust und weißen Füßen ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
Eltengasse 14.
Großer schwarzweißer Hund d. 14. d. Mts. jugelaufen. Einzuholen Herrenstraße 11.

Verichtigung. In der Annonce „Kerzen“ von Herrn Emil Zahn in Nr. 295 v. 18. Dez. mußte es in der 6. Reihe heißen Extraits anstatt Extracts.

Familien-Nachrichten.
Freunde und Bekannte die traurige Mittheilung, daß am 1. Dezbr. meine liebe Frau Auguste geb. Dürre plötzlich verstorben ist. Wostau. Wilh. Deutschheim.
Heute früh 6 Uhr starb sanft nach längerem Leiden unser guter Vater, der Kaufmann Wilhelm Andreas Kyritz. Dies zeigen Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung hierdurch an.
Halle, den 19. Dezember 1877. Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 21. Dezember Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Trödel Nr. 3, aus statt.